Aus Canadischen -: Provinzen :-

Saskatchewan

Dieb bis nach Südamerika und Deutschland verfolgt

Prince Albert, Sask., 29. Mai. — Der lange Arm der Gerechtigkeit hat bis nach Bremen in Deutschland gereicht und dort einen gewissen Friedrich Ahrens gefaßt, der beschuldigt wird, von dem Photographen Fr. Daglisch $235 gestohlen und durch Vorspiegelungen eine Uhr im Werte von $85 von dem hiesigen Juwelier F. W. Wright erschwindelt zu haben. Der Angeklagte hat seit seinem eiligen Verschwinden von hier im vorigen Sommer ein gut Stück Welt befahren. Seine Spur wurde bis Montevideo in Südamerika verfolgt und ging dann verloren, bis er in Deutschland auftauchte. Wie verlautet, ist er in Bremen in Polizeigewahrsam und wird bis auf weiteres dort festgehalten. Er soll bereit sein, Ersatz zu leisten.

Farmbrand bei Salvador

Salvador, Sask., 29. Mai. — Auf der vier Meilen nördlich von Salvador, Sask., gelegenen Farm von Peter Leibel wurden ein Stall und eine Sommerküche durch Feuer zerstört. Dabei wurden eine große Menge Futter sowie mehrere Pferdegeschirre vernichtet; ein Pferd kam in den Flammen um. Nur mit großer Mühe gelang es der freiwilligen Feuerwehr, das Uebergreifen des Feuers auf die benachbarten Gebäude zu verhindern. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Lang, Sask.

Am 28. Mai fand die Beerdigung von Herrn Ludwig Geß statt. Der Leichengottesdienst wurde in der lutherischen St. Joh. Kirche gehalten. Pastor Stelzer predigte deutsch und englisch über Röm. 8, 31—32. Der Chor der Gemeinde sang zwei deutsche und ein englisches Lied. Obwohl Herr Geß erst dieses Frühjahr von Succeß, Sask., nach Lang übersiedelt ist, hatte er doch schon viele Freunde gewonnen, wie die starke Beteiligung an der Leichenfeier zeigte.

Ludwig Geß wurde geboren den 1. Jan. 1868 in Polen, auch daselbst getauft und konfirmiert. Später trat er in den hl. Ehestand mit Juliana geb. Röde. Diese Ehe segnete Gott mit 5 Söhnen und 6 Töchtern, von welchen ein Sohn und eine Tochter schon in früher Kindheit dem Vater in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Im Jahre 1902 kam er mit Familie nach Canada und ließ sich zuerst in Winkler, Man., nieder. Im Jahre 1908 nahm er eine Heimstätte in der Nähe von Succeß, Sask. auf. Hier wohnte er bis zum Frühjahr 1930. Und da der Segen Gottes mit ihm war, ist er ein erfolgreicher Farmer in jenem Distrikt gewesen; er gebrauchte aber noch mehr Land für die Arbeitskräfte seiner Familie, und da sich dort keine Gelegenheit bot, mehr Land hinzuzukaufen, so suchte er anderswo zu kaufen. Er wollte aber nicht kaufen, wo keine lutherische Gemeinde ist. In Succeß waren der Lutheraner nur wenige, und die Gottesdienste wurden zumeist in seinem Hause abgehalten; es war daher schon immer sein Wunsch gewesen, einer größeren Gemeinde anzugehören, die regelmäßige Gottesdienste und eine Kirche hat. Solche Gelegenheit bot sich ihm hier in Lang. Aber nach Gottes unerforschlichem, aber allezeit weisem Rat, sollte sein Wunsch noch ganz anders erfüllt werden: er sollte Glied werden der triumphierenden Kirche droben im Licht.

Schon lange litt er an Magenkrebs, da er aber einer von den Stillen im Lande war, der schweigend leidet, um andre nicht mit Klagen zu belästigen, so wußten selbst seine Angehörigen nicht, daß sein Leiden ernstlicher Natur war. Als er sich nun in der Woche vor Ostern nach Regina begab, um operiert zu werden, fand sich's, daß der Krebs schon zu weit vorgeschritten war; zu lange hatte er sein Leiden stille getragen, nun nützte eine Operation nichts. Er wurde heimgesandt und die Seinen benachrichtigt, daß für ihn keine Hilfe sei. Im Glauben ergab er sich in Gottes Willen. Pastor Stelzer reichte ihm auf Verlangen das hl. Abendmahl und war auch am Sterbetage an seinem Bette. Am Montag, den 26. Mai, machte der liebe Gott ihn frei von allem Leiden durch einen sanften Tod. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 26 Tagen. Es betrauern sein Scheiden die tiefbetrübte Gattin, 4 Söhne, 5 Töchter, zwei Schwestern, 4 Enkelkinder und viele andere Verwandte und Freunde. Er ruhe in Frieden! (Den Hinterbliebenen das herzliche Beileid des „Courier"!)

Kirchweihfest in Macoun, Sask.

Die neuerbaute Kirche der Evangelischen Gemeinschaft zu Macoun, Sask., soll, so Gott will, am Sonntag, den 8. Juni, dem Dienste der Dreieinigkeit geweiht werden. Die Gottesdienste werden, wie folgt, abgehalten: Am Freitag Abend 7 Uhr 30: Einleitung vom Ortsgeistlichen J. S. Domm; Samstag Abend 7 Uhr 30: Predigt des Herrn Pastor C. Hauser, Verleger von der Evangelischen Buchanstalt, Cleveland, Ohio; am Sonntag um 10 Uhr: Sonntagsschule, 10 Uhr 45: Abendmahlsfeier, geleitet von Herrn Pastor W. W. Krueger, vorsitzender Aeltester von der Nord-West-Canada-Conferenz. Um 2 Uhr wird Bischof Dunlap in englischer Sprache predigen. Um 3 Uhr ist deutsche Predigt von Pastor Hauser; hierauf folgt der Einweihungsakt. Abends von 7 bis 9 Uhr: englische Predigten von Pastor C. Hauser und Bischof Dunlap.

Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen, dem Feste beizuwohnen!

Im Namen des Komitees:
J. S. Domm, Ortsprediger.

Ungünstige Berichte über Canada

Der nach Canada zum Bodenankauf für die russischen Flüchtlinge gesendete schwedische Ausschuß hat ungünstige Berichte nach Schweden übermittelt und davor gewarnt, die Reise durch die Flüchtlinge früher antreten zu lassen, bevor er zurückgekehrt sei und über die Aussichten Bericht erstattet habe.

Nachkommen gesucht

Gesucht werden Nachkommen des im Jahre 1880 in Edmonton lebenden akademischen Malers **Franz Seraph Strasil**. Etwaige Mitteilungen sind zu richten an: Austrian Consulate General, Ottawa, Ont.

Rockglen, Sask.

Ein deutscher Einwanderer, der beim Eisenbahnbau in der Nähe von Rockglen und 13 Meilen von der amerikanischen Grenze beschäftigt war, hat eine eigenartige Verletzung erlitten. Ein Arbeitskollege, der plötzlich wegen einer Kleinigkeit in Wut geriet, biß den deutschen Einwanderer in dessen Oberlippe und verkratzte ihm das Gesicht. Der Einwanderer mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, während der heißlustige Mann sich vor Gericht zu verantworten hatte. Er wurde wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis und wegen unbefugten Tragens eines Revolvers zu weiteren 3 Monaten sowie zum Tragen der Doktor- und Gerichtskosten verurteilt.

Allan, Sask.

Am 28. Mai fand in Allan eine Einführung neuer C.M.B.A.-Kandidaten statt. 14 neue Kandidaten sind bei dieser Gelegenheit der C.M.B.A. beigetreten. Das Pibank-Einführungsteam hat die Kandidaten eingeführt. Es waren die folgenden: Präsident, Pius Fetsch; Vizepräsident, J. Mack; Kanzler, P. Wickenheiser; Marschall, Alois Sitter; auch waren die Herren L. Jacobs und H. Burghardt von Regina zugegen. Hochw. Pater Schweers machte die Kandidaten in ernsten Worten auf ihre Pflichten aufmerksam.

Am Abend fand ein Bankett statt zu Ehren der Kandidaten. Der Altarverein des Aloysiuskirche hat für das Bankett gesorgt. In dieser Beziehung haben die Frauen das Sask. Hotel in Regina übertroffen. Man kann nur sagen: Es war glänzend!

Der Allan-Präsident der C.M.B.A. John J. Weninger, war der Vorsitzende des Banketts. Er hat die Gäste willkommen geheißen und sprach einige Worte über die Zwecke und Ziele der C.M.B.A. usw. Paul Wald, E. J. Böchler, Pius Fetsch, A. Sitter, Peter Wickenheiser, L. Jacobs, H. Burghardt, J. Hogan, der Abgeordnete von Bonda, Hochw. Pater O'Leary und Hochw. Pater Schweers waren die Redner. Die Halle war dicht besetzt.

Rhein, Sask.

Seit etlichen Tagen ist unsere Hanffabrik wieder im Betrieb. Es lagern noch größere Bestände an Hanf, die jetzt gebrochen werden. Nach langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, eine andere Verwendung des Hanfes ausfindig zu machen. Statt der funkensprühenden Strohfeuerung bedient man sich jetzt des Gasolins.

Der deutsche Chemiker Herr H. P. Stoldt, früher in Cana bei Melville, jetzt in Yorkton wohnhaft, zeigte in Rhein mit einer vorzüglich arbeitenden preiswerten Maschine, wie man z. B. Quecken, Blattläuse und Raupen vertilgt.

Wir hatten mindestens eine Woche lang recht unangenehme, stürmische Tage und außergewöhnlich kalte Nächte. Die lästigen Moskitos wagten sich kaum hervor. Das Wachstum wurde etwas behindert. Die Himbeeren im Garten zeigten hie und da erfrorene junge Triebe. Die Warmbeete schützt man gegen Sturm und Kälte durch Decken aus Säcken angefertigt. —r—

*

Am 26. Mai wurden auf unserm Gottesacker die Gräber unserer Lieben in Ordnung gebracht.

Am Feste d. Himmelfahrt Christi, das leider in Amerika noch kein gesetzlicher Feiertag ist, hatten sich trotzdem des Morgens viele Andächtige deutscher Abstammung in der ev.-luth. Christuskirche eingefunden. Das Evangelium des Tages bildete den Text zur Predigt. Der Kirchenchor sang „Lenk' mein Schifflein, treuer Herr!" —

Am Nachmittag um 3 Uhr wurde die Gemeinde nochmals durch Glockenklang ins Gotteshaus geladen. Am Dienstagabend am 27. Mai, zwischen 10 und 11 Uhr, starb im Viktoria-Hospital zu Yorkton unser lieber und treuer Mitbruder, der Farmer Georg Diehl im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 22 Tagen. Seine treue Lebensgefährtin, die zweite Frau, weilte seine letzten Leidenstage beständig an seinem Schmerzenslager, und als er am letzten Nachmittag bereits bewußtlos war, fanden sich auch noch etliche Frauen und junge Mädchen aus seiner Gemeinde ein, um sich nach dem Befinden des Schwerkranken zu erkundigen. Am Mittwochmorgen verkündete das Sterbeglöcklein der Christuskirche, daß eine unsterbliche Seele sich losgerungen von ihrer todwunden Leibeshülle. Die letztere wurde in der Christuskirche am Himmelfahrtsnachmittag aufgebahrt. Viele Menschen waren anwesend, um ihrem Mitbruder und Mitkämpfer die letzte Ehre zu erweisen. — „Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes", bildete das Kernwort der trefflichen Gedächtnisrede des Pastors Senft. Der Kirchenchor sang das weihevolle Lied: „Dein Wille geschehe!" —

Der Vollendete war geboren in Rußland in Galfe, verlor bereits mit 6 Jahre beide Eltern — elternlos, ein hartes Los für die armen Kinder! — er wurde dann später in Gnadental konfirmiert. Die vier Kinder aus seiner ersten Ehe starben. Von seinen 9 Kindern aus zweiter Ehe leben noch 5. Dazu kommen 6 Enkel. — Herr Diehl kam 1899 nach Winnipeg und erst 1914 nach Rhein. — Der Herr über Leben und Tod tröste die trauernden Hinterbliebenen.

Unser lieber Bruder Diehl
Hat erreicht sein Lebensziel.
Schifflein hält im sichern Hafen,
Fährmann kann nun selig schlafen,
Bis an jenem jüngsten Tag
Ihn sein Heiland wecken mag.

Unser treuer Bruder Diehl
Litt und kämpfte schwer und viel. —
Seinen reinen Gottesglauben
Ließ er sich von Keinem rauben.
Nun ist er bei seinem Herrn,
Und wir gönnen es ihm gern. —r—

(Auch das herzl. Beileid des „Courier"!)

Salvador, Sask.

Ein paar Zeilen an unsere schöne Zeitung „Der Courier"!

Das Wetter ist jetzt schön; der Farmer wünscht, die Ernte möchte heuer besser werden.

Aus unserem Ort ist eine Todesnachricht zu melden. Samstag, den 10. Mai, ist Johannes Feldmann im Sanatorium zu Saskatoon gestorben und am 13. Mai hier in Salvador auf dem St. Heinrichs-Friedhof beerdigt worden. (Unser Beileid! D. Red.)

Darf ich die Redaktion bitten, Briefe aus Rußland abzudrucken? Der zweite Brief ist von einem Unbekannten. **Den Gesuchten, Martin Heinz,** können wir nicht auffinden. Vielleicht ist es einem der „Courier"-Leser möglich, den alten Eltern zu helfen!

Mit Gruß verbleiben wir
Martin und Regina Meier.

Gesuchte Personen

Gesucht wird Joseph Schell

Für Herrn Joseph Schell sind zwei Briefe in der Geschäftsstelle des „Courier" abgegeben worden. Die Briefe sind adressiert: Josef Schell, Spring Valley, Box 70, Canada, und scheinen aus Ungarn zu kommen. Wer den jetzigen Aufenthalt des Gesuchten kennt, wird um Mitteilung gebeten an: „Der Courier", 1835 Halifax St., Regina, Sask.

*

Gesucht wird Friedrich Nickel,

geboren zu Bialaft, Kreis Rypin, Poland, oder dessen Kinder, von seiner Nichte, Mathilde Oestreich, Tochter des Peter Oestreich und dessen Frau Marianne geb. Nickel. Der Gesuchte wanderte im Jahre 1880 von Polen nach Rußland aus und von dort nach Canada im Jahre 1900. Seine Frau soll zwei Jahre nach seiner Ankunft in Canada gestorben sein. Seine letzten Briefe waren vom Jahre 1908 und 1910. Er soll ein Fleischergeschäft hier betrieben haben. Sollte jemand den Aufenthaltsort des Gesuchten oder dessen Kinder wissen, schreibe man bitte an Herrn Karol, Berg, wies Klusno, Gmina Starorypin, pow. Rypin, W. Warszawskie, Poland, oder an Canadian Lutheran Immigration Aid Society, Room 100, Union Station, Winnipeg, Man.

Russisch-amerikanisches Schiffahrtsabkommen.

Wie deutsche Blätter aus Moskau melden, wurde zwischen der Sowjetregierung und einer amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft ein Abkommen unterzeichnet, das noch in diesem Jahr die Eröffnung einer regelmäßigen Schiffsverbindung zwischen New York und Petersburg vorsieht. Die von der amerikanischen Gesellschaft bestellten Dampfer werden dem Frachtverkehr dienen.

„Esel" hat sich vorgestellt

Hans von Bülow, der berühmte Komponist, konnte manchmal sehr heftig werden. Aber zuweilen konnte er eine geradezu erstaunliche Ruhe und Mäßigung beweisen. In einem Hotel stieß er einmal mit einem Unbekannten zusammen, der ihn deswegen wütend anbrüllte: „Esel!" In vollkommener Ruhe zog Bülow den Hut, verbeugte sich liebenswürdig und sagte: „Sehr angenehm, Sie kennenzulernen. Ich heiße Bülow!"

Jeder „Courier"-Leser werbe einen neuen Leser.

Parkplatz für 250 Automobile

PHONE 92567 **Simpson's** Store Hours 9 a.m. to 5.30 p.m.

Großer Schrank aus Hartholz, zu $13.75

Dieser praktische, brauchbare Schrank aus gesäuertem Hartholz in goldfarbiger Politur ist außerordentlich preiswert. —

Größen 36 bei 20 bei 56 Zoll. Schubfächer für Leinen u. Besteck, 3 Schrankbretter und leicht bewegliche Räder.

Tische aus Hartholz mit Klappbrett (drop leaf table) $8.75

Stark gebauter, gut gearbeiteter Tisch mit Brett zum Herunterklappen, aus gut getrocknetem Hartholz in goldfarbiger Politur. Größe 40 bei 50 Zoll.

Prachtvoll geeignet für das Wohnzimmer oder die lauschige Ecke.

50-zölliges **„Celanese"-Vorhanggewebe $1.85** d. Yd.

Ein neuer, glänzender Stoff in wundervoller Ausführung, ein ideales Gewebe für hübsche, gefällige Draperien, Betriprei-ten usw. Liegt reichlich breit; erhältlich in einfarbig Rosa, Blau, Gold, Grün und Lila.

Das neueste in **Sommer-Kleidern** für starke Damen **$2.98**

Das warme Wetter verlangt zierliche und außergewöhnlich elegante, leichte Kleider wie nebenstehendes Modell aus „Diana"-Voile. Sein Preis ist so eingerichtet, daß Sie während unseres Mittsommerverkaufs Geld sparen können. Es hat Spitzenwestchen, einfarbigen Vorstoß und Manschetten. Der Rock fällt vorne in anmutigen Glocken. Gürtelschleife. Größen 39 bis 53.

Simpsons — Kleiderabteilung.

Sport- und Laufschuhe für jedes Familienglied

die ideale Fußbekleidung für den Sport und bei warmem Wetter. Aus starkem, weißen Duck-Canvas hergestellt. Mit Gummi verstärkte Form, mit gewöhnlichen oder Gummispitzen. Sohlen aus Crepegummi. Oxfords, Spangenschuhe u. Stiefel.

Männer	85c bis $1.25
Frauen	85c bis $1.25
Knaben	75c bis $1.15
Junge Mädchen	75c bis 79c
Kinder	65c bis 69c

Simpsons — Schuhe.

The Simpson Western Limited

CHAMPION-SIMMONS Investment Corporation Limited

(Inkorporiert unter den Gesetzen der Dominion Canada).

Häufen Sie **$1000** auf **$100,000** nach einem Zahlungsplan!

Erfahren Sie an sich selbst, wie die regelmäßige Anlage kleiner Summen nach unserem 5½%-Zinseszins-Plan Ihnen hilft!

Senden Sie mir Auskunft über Obiges!

Name .....

Adresse .....

402-3 Kerr Building

Regina, Sask.

Canada--Europa--Dienst des Norddeutschen Lloyd

Direkte Verbindung mit eigenen Dampfern nach **Halifax** und von und nach **Montreal.**

Auch über **New York** schnellste Beförderung mit den großen Schnelldampfern

Europa — Bremen — Columbus

und den Kabinen-Dampfern **Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, York** und anderen modernen Schiffen.

Vorzüglichste Verpflegung und zuvorkommendste Behandlung. Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.

Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

1721—11th Ave. Regina, Sask.

(Hauptbüro für den canadischen Westen: 654 Main St., Winnipeg, Man.)